

30 Jahre

Südpfalzwerkstatt Wörth

Werk Wörth feiert Jahrmarkt der Möglichkeiten

Mit einem Jahrmarkt der Möglichkeiten feierte das Werk Wörth am Freitag, dem 22. September bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit vielen Gästen sein 30-jähriges Bestehen.

In seiner Begrüßungsansprache dankte der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Georg Rothöhler, allen Förderern und Wegbegleitern – insbesondere dem ehemaligen Bürgermeister Harald Seiter, der das Gelände der Gemeinde Wörth der Südpfalzwerkstatt zur Verfügung stellte, sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr Engagement.



Der Vorsitzende des Verwaltungsrates Georg Rothöhler und die Geschäftsführerin der Südpfalzwerkstatt Marina Hoffmann begrüßten die Gäste.

Unter den Gästen konnte der Vorsitzende neben dem zukünftigen Landrat der Südlichen Weinstraße Dietmar Seefeldt und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Peter Wilhelm Dröscher, auch den ehemaligen Geschäftsführer der Südpfalzwerkstatt Helmut Heller begrüßen. In seiner Ansprache blickte Rothöhler auch auf die Geschichte des Werkes zurück, an dessen Eröffnungsfeierlichkeiten er bereits vor 30 Jahren in seiner Funktion als Kreisverwaltungsdirektor teilgenommen hatte und hob

die einzigartige Arbeitsatmosphäre heraus, die er bei seinen Besuchen im Werk all die Jahre erleben durfte.

Dietmar Seefeldt und Peter Wilhelm Dröscher hoben in ihren Grußworten die Wertigkeit der Arbeit aber auch die Wichtigkeit der Südpfalzwerkstatt als Institution für Menschen mit Behinderungen hervor.

Geschäftsführerin Marina Hoffmann lud alle Gäste in ihren Schlussworten dazu ein, das bunte Fest-Programm zu genießen und stellte nochmals heraus, wie gerne die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Südpfalzwerkstatt arbeiten.

Auf dem Außengelände von Werk Würth wurde den Besuchern ein buntes Mit-Mach-Programm geboten: neben Darts, Hau-den-Lukas, Ringwerfen und Entenangeln konnten sich die Festbesucher auf einem Polizeimotorrad fotografieren und im Anschluss ein Polaroid davon drucken lassen. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Die Band „Jenny and the Boyz“ heizte den Gästen dann am Nachmittag ordentlich ein und brachte die Feststimmung zum Kochen.



Bilder oben: Bei dem bunten Festprogramm war für jeden Geschmack etwas dabei – da hatten alle ihren Spaß!

Das Besondere an diesem Werkstattfest: es war ein Fest für und mit den Mitarbeitern mit Behinderungen. Die engagierte und kreative Vorbereitung durch die Fachkräfte machte diesen besonderen Tag erst möglich. Es gab viel Lob für die Idee, die Organisation und die Durchführung des Werkstattfestes. Alle waren sich einig: „Es war ein sehr schönes Fest, die Atmosphäre war ausgelassen und fröhlich. Kurz gesagt: Ein rundherum gelungenes Fest!“. (pb)